



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Vermischte Literatur.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Kremer bemerkt hierzu: „Wir setzen in Lanes Urtheil keinen Zweifel und bedauern nur, daß der Schach es dann nicht vorgezogen hat, seine prosaischen Gespräche mit Freunden eher zu veröffentlichen, als den soeben besprochenen Divan, der nach den gegebenen Proben eher alles Andere als ein literarischer Leckerbissen ist.“

Vermischte Literatur.

Aus dem Volksleben Rußlands. Berlin, 1863. Verlag von Heinrich Müller.

Zwei Auszüge aus den Mittheilungen Saltikoffs über russisches Beamtentreiben und ein damit verwandtes Capitel „Der Ispravnik“. Sehr realistische, aber wenig erbauliche Schilderungen in der Weise Gogols, dessen „Revisor“ hier gleichsam in anderer Stellung und Gegend auftritt. Die Skizze „Das Mütterchen Mawra Kusmowna“ gewährt auch interessante Blicke in die noch wenig bekannten Zustände und Anschauungen der sogenannten Altgläubigen.

Fliegender Sommer. Leichte Skizzen von Feodor Wehl. Dresden, Verlag von E. C. Meinhold und Söhne. 1863.

Kurze Abhandlungen über allerlei Gegenstände für das Feuilleton, „Ein paar Worte über die Kunst Gesellschaften zu geben“, „Ein paar Worte über gesellschaftliche Unterhaltung“, einige flüchtige Biographien, einige oberflächliche Recensionen mittelmäßiger Bücher, nach der Vorrede zu schließen, aus früherer Betheiligung des Verfassers an der periodischen Presse zusammengestellt, weil sie ihm „nicht völlig interesselos“ erscheinen. Wir bedauern, in letzterem Punkte mit Herrn Wehl nicht einer Meinung zu sein: diese Feuilletonartikelfchen sind wirklich völlig interesselos und hätten ohne irgendwelchen Schaden in ihrer Vergessenheit verbleiben können.

Bis nach Sibirien. Erinnerungen aus dem Feldzuge nach Rußland und aus der Gefangenschaft 1812 bis 1814. Von E. C. Zimmermann. Hannover, Karl Rümpler. 1863.

Die Erlebnisse eines Deutschen, der als königlich westphälischer Lanzenreiter den Zug der großen Armee nach Rußland mitgemacht und dann als Gefangener mehre Jahre in Busuluk bei Orenburg verbracht hat, gut erzählt, aber ohne viel Interesse für das größere Publicum.

Jean Pauls Aufenthalt in Meiningen. Ein Erinnerungsblatt zu seinem hundertjährigen Geburtstag. Von August Henneberger. Meiningen. L. von Ege. 1863.

Von besonderem Interesse namentlich durch ausführliche Darstellung des Freundschaftsverhältnisses, in welchem Richter zu dem Herzog Georg von Meiningen stand, sowie durch drei bisher ungedruckte Briefe des Ersteren an den Geheimrath Heim (Bruder des „alten Heim.“), die recht charakteristische Zeugnisse für die Beziehungen des Dichters zu seinen meiningener Bekanntschaften sind.

Pastor Pläß in seinem Verhalten zu dem Rittergutsbesitzer v. Bassewitz und dessen Haus. Berlin, 1863. J. Springer.

Enthält in ausführlicher actenmäßiger Darstellung die Geschichte eines Vorfalles, der auf dem letzten mecklenburger Landtage Anlaß zu lebhaften Verhandlungen gab, und über den wir in Nr. 4 dieses Jahrgangs bereits berichteten. Pastor Pläß ist ein besonderer Günstling Kliefoths und hat sich, wie wir erinnern, durch die Entdeckung, daß es auch in der Teufelswelt eine Dreieinigkeit gibt, einen Namen unter den modernen Kirchenlichtern gemacht. Hier erfährt man, daß er auch ein recht zudringlicher Seelenhirt ist. Wir müssen übrigens gestehen, daß wir gegen solche Anmaßung nicht den Schutz der Gerichte gesucht, sondern gegen sie sofort nach erlangter Gewißheit über den Zweck des werthen Besuchs in artiger Weise von unserm Hausrecht Gebrauch gemacht und ihr so die Gelegenheit abgeschnitten haben würden, sich bis zur Beleidigung zu steigern.

Statistisches Jahrbuch der Turnvereine Deutschlands. Im Auftrage des Ausschusses der deutschen Turnvereine herausgegeben von Georg Hirth. Mit 8 Tafeln Abbildungen von Turngeräthen und Turnhallen. Leipzig, Ernst Reil. 1863.

Ein sehr willkommenes Unternehmen, dem wir allgemeine Theilnahme auch unter Nichtturnern wünschen, und aus welchem wir in einem der nächsten Hefte einen ausführlichen Auszug bringen werden, der die außerordentlichen Fortschritte der Turnerei in den letzten Jahren in vergleichender Betrachtung der verschiedenen deutschen Länder aufzeigen soll.

Westermanns Illustrierte deutsche Monatshefte. Nr. 76 bis 79. Braunschweig, G. Westermann.

Unter den Novellen dieser Hefte machen wir besonders auf die im Märzheft befindliche „Ein griechischer Aufstand“ von Karl Fraas aufmerksam, die ein recht gutes Bild neuhellenischer Zustände und Sitten gibt. Von den übrigen Aufsätzen beanspruchen namentlich der über Jakob Böhme von Johannes Huber und der über die Naturwissenschaft im Dienste der Philologie von D. F. Weinland Interesse.

Von der neuen Ausgabe des Rheinbuchs von Wolfgang Müller von Königswinter liegen uns jetzt die ersten sieben Lieferungen vor. Das Werk ist sehr elegant ausgestattet und wird hier nochmals allen denen empfohlen, welche die Goldschmittliteratur ihres Salons mit einem stattlichen Buche aus dem Gebiet des malerischen und romantischen Deutschland (der Verfasser schweift vom Rheinufer durch die Thäler der Nebenflüsse ab bis Bamberg und Nürnberg) zu vermehren wünschen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Moriz Busch.

Verlag von F. A. Herbig. — Druck von C. C. Elbert in Leipzig.